

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0232
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	3
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	6
Frauen:	3
Männer:	3
Rollensatz:	7 Hefte
Preis Rollensatz	125,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0232

„Ein Schlitzohr saht ab“

Komödie in 3 Akten

von
Reiner Schrade

6 Rollen für 3 Frauen und 3 Männer

3 Bühnenbilder

Zum Inhalt:

Karle Häfale, arbeitsscheu aber schlitzohrig, betreibt mit seiner Frau Emma einen heruntergekommenen Bauernhof. Das Geld reicht hinten und vorne nicht aus und trotzdem träumt Emma von einer Finca auf Malle. Gerade als wieder einmal Frau/Herr Wucherer vom Finanzamt die Steuerschulden eintreiben will, fällt auch noch der alte Trecker aus. Die Lage erscheint hoffnungslos. Aber da ist auch noch Andy, der smarte Nachbarsohn, der gerne ins große Business will, und der es auf die hübsche aber etwas dummliche Dolly, abgesehen hat. Andy würde gerne helfen, den Hof wieder auf Vordermann zu bringen. Dolly dagegen. träumt von einer Karriere als Model. Als dann ein Manager auf dem Rückweg von einem Managerselbstfindungsseminar mit seinem Auto im Misthaufen landet, hat Andy eine bomben Geschäftsidee. Solche Seminare will Andy jetzt auf dem Hof organisieren. Karle willigt zögernd ein, aber nur, wenn nichts dem Finanzamt gemeldet wird. Und so nimmt das Chaos seinen Lauf: Die Managerseminare laufen bombich. Das Geld fließt. Karle hat immer verrücktere Ideen, wie er den Managern Geld aus der Tasche zieht und auch Emma kann ihn nicht mehr bändigen. Andy versucht verzweifelt seinen Geschäftsplan durchzusetzen. Frau/Herr Wucherer vom Finanzamt schöpft Verdacht und Dolly macht mit ihren dauernden Verwechslungen das Chaos perfekt....

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

3 Bühnenbilder: Die Anfangs heruntergekommene Bauernstube ändert sich erst zu einer einfachen Bauernstube und dann im letzten Akt zu einer luxuriösen Bauernstube.

1. Akt

Bühnenbild 1.Akt: *Heruntergekommene Bauernstube. Alter TV wenig Möbel. Wackeliger Tisch, Stühle. Altes Telefon (wenn möglich an der Wand), großer Kalender mit August Kalenderblatt. Kalender von Mallorca oder Südländischen Motiven, Ablage, Schränkchen oder Regal mit Mostkrug oder Bierflasche und Keksdose. Altmodische Bilder Bäuerliche Motive (Kalenderblätter).*

Emma in der Kittelschürze, Karle in Arbeitsklamotten.

Sie räumt auf, Staubwischen oder ist beim Wäschebügeln

Emma: Alles ist kaputt und wackelig bei uns. *(Sie legt ein Buch unter den wackeligen Tisch. Reißt ein Kalenderblatt ab)* Und schon wieder August, oh wie doch die Zeit vergeht. *(Schaut auf das abgerissene Kalenderblatt)* Mallorca, ach ist das schön. Ob ich da jemals hinkomme? *(Steht staunend vor dem Bild... putzt wieder weiter)* Mit den Schulden die wir haben, kann ich mir das aus dem Kopf schlagen... erst recht wenn die Ernte wieder so schlecht ausfällt wie letztes Jahr...

(Im Off bellt ein Hund ... sie rennt zum Fenster)

Emma: Was hat der denn jetzt wieder zu bellen. Da wird doch nicht jemand kommen? Oh..nein! Schon wieder diese Finanzerin!

Finanzerin: *(Aus dem Off)* Nein, verschwinde...hau ab du Bestie...Aua..Au..Nein, meine Hose!

Emma: *(Schreit aus dem Fenster)* Hasso aus...pfui...lass sofort die Frau in Ruhe...Aus habe ich gesagt

(Sie wirft etwas (große weiße Unterhose aus der Bügelwäsche) aus dem Fenster)

Finanzerin: *(Die Finanzerin schreit getroffen)* Aua.

Emma: Oh je, ich hätte vielleicht doch einen Weichspüler verwenden sollen!

(Emma geht zur Haustüre und öffnet. Herein kommt Frau Wucherer vom Finanzamt. Mit zerrissener Hose und weißer Unterhose auf dem Kopf)

Finanzerin: Ihre Bestie da draußen hat mich schon wieder angefallen. Schauen Sie sich meine Hose an! Und dann wurde ich auch beworfen. *(Nimmt die Unterhose vom Kopf)* Igitt.

Emma: *(Ironisch)* Das tut mir jetzt aber wirklich leid, Frau Wucherer, ehrlich. So etwas macht der sonst nie! Das ist ein ganz braves Hundchen, unser Hasslein.

Finanzerin: Ja ja, das haben Sie die letzten male auch schon gesagt. Und jedes mal hat diese Bestie meine Hose zerrissen! Die hier war noch fast neu! 49 Mark hat die gekostet. *(betonend)* Im Schlussverkauf!

Emma: Sie meinen Euro, Frau Wucherer.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Finanzerin: Nein ... wenn ich Euro gemeint hätte, hätte ich auch Euro gesagt! Für die D-Mark gab es noch Qualität, aber jetzt für den Euro, da gibt es ja nur noch Schulden! (*Macht abwertende Bewegung*)

Emma: Ach, so schlimm ist das ja auch nicht. Ziehen Sie die Hose kurz aus, ich flicke sie Ihnen.

(*Emma zerrt an der Hose Die Finanzerin wehrt sich*)

Finanzerin: Nein! ... Die Hose bleibt an! Ich bin schließlich Beamtin! ...Vom Finanzamt!

Emma: Ja wenn das so ist. ... Darf ich Ihnen etwas anbieten, vielleicht ein Tässchen Kaffee? Wir haben aber nur einen Löslichen. Richtige Kaffeebohnen können wir uns nicht leisten.

Finanzerin: Danke nein. Wegen was bin ich denn jetzt hier? Ich bin ja immer so im Stress!

Emma: Vielleicht wegen unserer Steuerschulden. So wie das letzte mal.

Finanzerin: Stimmt, und die anderen male davor. Die Schulden belaufen sich Stand Heute (*holt einen Zettel oder Akte raus*) auf genau 4675 € und 43 Cent...zuzüglich das Geld für meine Hose selbstverständlich! ... Haben Sie das Geld parat, dann würde ich es gleich mitnehmen.

Emma: Jetzt setzen Sie sich doch erstmal hin, meine liebe Frau Wucherer. (*Versucht sie hinzusetzen. Die Finanzerin sträubt sich erst, setzt sich aber dann doch*) Also....das mit dem Geld... also.. das ist gerade sehr unpassend ...weil....

Finanzerin: (*Steht wieder auf unterbricht Emma*) Wenn ich heute kein Geld bekomme, dann kommt nächstes mal der Gerichtsvollzieher, (*Mit erhobenem Zeigefinger*) mit dem Kuckuck, Frau Häfele!

Emma: Nein, bloß nicht. (*Setzt die Finanzerin wieder hin*) Sie bekommen ihr Geld, versprochen! Wissen Sie, jetzt fängt doch die Ernte an, und danach können wir bestimmt zahlen! Die Obstbäume hängen voller Früchte.

Finanzerin: (*Abweisend*) Nein es gibt keinen Aufschub mehr!

Emma: (*bittend*) Und erst das Getreide ... und die Kartoffeln!

Finanzerin: Nein, es geht nicht mehr!

Emma: (*Flehend*) Und unsere Kohlrabi.. und die Petersilie

Finanzerin: NEIN! Und außerdem, soll doch die Bestie da draußen dem Gerichtsvollzieher die Hose zerreißen!

Emma: Bloß bis nach der Ernte Frau Wucherer. Bitte bitte (*fleht Finanzerin an*) Sie wissen doch wie es heißt, „Die dümmsten Bauern haben die größten Kartoffeln“ Und die Kartoffeln von meinem Karle sind dieses Jahr riesig. (*Zeigt mit Händen einen großen Kreis*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Finanzerin: *(Steht wieder auf)* Nein habe ich gesagt. Und nochmal nein! *(Läuft am Fenster vorbei und bemerkt den kurz bellenden Hund)* Zahlen Sie eigentlich auch Hundesteuer für die Bestie da draußen.

Emma: Aber sicher! Mein Karle ist da sehr gewissenhaft!Aber, warum muss den so ein Hündchen Steuern zahlen? Der verdient doch überhaupt nix.

Finanzerin: Hää..? Ach, Sie bringen mich ganz durcheinander.

(Dolly kommt herrein, schrill gekleidet und mit einem kleinen Nähkörbchen. Stellt sich an den Bühnenrand. Sagt zu sich selbst ohne die anderen zu bemerken)

Dolly: Wie steht das im Handbuch für Models drin. Brust raus, Bauch rein, und immer schön lächeln. *(Läuft unbeholfen einen Modelgang nachahmend am Bühnenrand entlang. Dreht sich wackelig um und bemerkt jetzt die anderen)*

Dolly: Na so was die Frau Steuer-Mann ist auch schon wieder da.

(Die Finanzerin schaut neidisch auf die hübsche Dolly)

Emma: Ich hol dann mal eine Tasse Kaffee, gell Frau Wucherer. *(Emma geht raus)*

Finanzerin: Finanzbeamtin bitte, Fräulein Häfale.

Dolly: Sagen Sie doch einfach Dolly zu mir.... Sie haben ja schon wieder eine zerrissene Hose an, so wie das letzte mal. Haben sie auch kein Geld für etwas Neues,

Finanzerin: Äh.. also Fräulein Dolly...

Dolly: Wissen Sie was Frau Bilanzveramter, ich nähe ihnen die Hose schnell. Das kann ich gut! Ich nähe auch alle meine Kleider selbst. Schauen Sie mal. *(Dolly präsentiert sich kurz)* Und mein Nähzeug hab ich auch dabei. Jetzt aber schnell die Hose runter!

(Zieht der Finanzerin die Hose aus. Die wehrt sich erst und lässt es dann verwirrt über sich ergehen. Sie steht jetzt schenierlich in unmodischer (komischer) Unterhose da. Dolly tut zwischenzeitlich so als würde sie die Hose flicken)

Dolly: Aber wegen was sind Sie denn schon wieder hier? Frau Steuerwucherer.

Finanzerin: Wegen was? Aber natürlich, ich bin wegen ihrer Steuerschulden hier.

(In diesem Moment kommt Emma mit Kaffee herein und bemerkt die Finanzerin ohne Hose)

Emma: Na so etwas, haben Sie jetzt Ihre Beamtin abgelegt.

Finanzerin: *(Verlegen)* Das ist nicht so...ähhh...Die da *(zeigt auf Dolly)* hat mir einfach die Hose ausgezogen. *(Jetzt streng)* Können Sie jetzt ihre Steuerschulden bezahlen oder nicht Frau Häfale. *(Setzt sich verklemmt ohne Hose auf einen Stuhl)*

Dolly: *(Steht ihrer Mutter zur Seite)* Wir haben doch gar kein Geld Frau Steueramtlerin!

Finanzerin: Ich kann aber nicht länger warten! Entweder Zahlen oder Pfänden!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dolly: Aber Frau Wucherfinanzer, *(spricht übertrieben wie mit einem Begriffsstutzigen)* Wir haben doch gar kein Geld! Haben Sie das jetzt verstanden! *(Klopft ihr dabei mit dem Finger oder der flachen Hand auf die Stirn. Zu Emma)* Das sind auch nicht gerade die klügsten, die vom Finanzamt.

Finanzerin: Nix da. Der Staat braucht auch sein Geld. Für Schulen und Straßen. Und die Beamtegehälter müssen ja auch pünktlichst bezahlt werden.

Emma: Das verstehen wir ja alles, aber es sind doch nur ein paar Monate.

Finanzerin: Ich lasse nicht mit mir Handeln! Es gibt keinen Aufschub mehr.

Emma: Und denken Sie doch auch an unsere Dolly. Die braucht dringend neue Kleider. Sie kann ja nicht nackt auf die Straße!

Finanzerin: *(Mustert Dolly von unten bis oben)* Nun ja,...äh ... ich meine, Schade dass so ein nettes Mädchen wie sie, in so einem verwahrlosten Haushalt leben muss!

Dolly: Aber nicht mehr lange, Frau Finanzwucherer. Ich habe mich doch bei *(ausgesprochen wie geschrieben)* Germanys next Flop Mobell angemeldet. Und dann werde ich berühmt und komme in der Zeitung. Vielleicht sogar in der *(lokale Zeitung einsetzen)* mit Bild!

(Karle kommt herrein. Zerrissene Arbeitsklamotten und schwarz verrußtes Gesicht. Humpelnd, mit Veilchen am Auge und mit einem Lenkrad in der Hand)

Emma: Ach du liebe Zeit, Karle ... was ist denn mit dir passiert.

(Emma und Dolly starren ihn entsetzt an. Die Finanzerin ohne Hose versucht sich hinter dem Tisch zu verstecken, dreht sich von Karle weg)

Karle: Wer ist denn das schon wieder ... und warum hat die keine Hose an!

Finanzerin: *(Schaut sich nur über die Schulter, ohne sich ganz umzudrehen)* Ich..äh .. ich..ich will bloß Geld!

Karle: Was will dui? Geld! Für's ausziehen gibt es bei uns kein Geld! ... Das mache ich schon selbst ... und zwar ganz umsonst! Und jetzt raus mit der Sprache. Warum stehst du mit heruntergelassener Hose vor meiner Frau und meiner Tochter!

Emma: Aber Karle, das ist doch bloß die Frau Wucherer.

Dolly: ... vom Wucheramt. Und ich flicke ihr gerade ihre Hose.

Karle: Ah, jetzt sehe ich es auch, diese Blutsaugerin vom Finanzamt. Da müssen doch sonst die anderen die Hose runterlassen? Ich bin wohl noch etwas benommen, von der Explosion. *(Setzt sich auf einen Stuh).*

Emma: Von was für einer Explosion?

Dolly: Was ist denn aber pulsiert?

Emma: Jetzt sprich doch endlich Karle!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karle: Bei unserem alten Traktor hat es den Motor zerrissen, gerade als ich den steilen Hangweg herunter gedonnert bin. *(Macht auf dem Stuhl sitzend das Traktorfahren nach).*

Emma: Ach du liebe Zeit.

Karle: Das hat vielleicht einen Knaller gemacht. Ich dachte schon mein letztes Stündlein hätte geschlagen. Mir sind die ganzen Einzelteile nur so um die Ohren gepfiffen.

Dolly: Oh-je, zum Glück ist dir fast nichts passiert, Papi. *(Kümmert sich besorgt um ihn)*

Karle: Ein Kolben ist mir knapp am Kopf vorbei gekracht. *(Zu Dolly)* Da schau dir mal dieses Veilchen an, *(zeigt auf sein blaues Auge)* und dann ist er dem Huberbauer seinem besten Zuchtgockel direkt ins Hinterteil gekracht. Mann, hat der seine Glotzböbbel aufgerissen.

Emma: Der arme Gockel.

Karle: Ja, ich glaube so schnell steigt der auf keine Henne mehr rauf.

Dolly: Die armen Hennen.

Emma: Dem Opa sein alter Hanomag! ... Ich habe dir immer schon gesagt du sollst nicht mit Heizöl tanken. Das musste ja mal schiefgehen.

Dolly: *(Gibt der Finanzerin die Hose zurück. Die Hose hat sie aber mit einer vorbereiteten total zerschnittenen Hose aus dem Nähkorpchen getauscht)* So, Freu Finanzentreiberin, ihre Hose wäre wieder genäht. Ich gehe dann wieder. Ich muss noch ein wenig für meine Karriere üben. *(Stelzt wackelig hinaus wie ein Model)*

Finanzerin: AHA, was höre ich da, Heizöl getankt!! ... Das ist Steuerhinterziehung! ... Das wird teuer!! *(Zieht die Hose an)*

Karle: *(Zu Emma)* Hättest du lieber deine vorlaute Klappe gehalten! *(Jetzt zur Finanzerin)* Und sie müssen mir das erst einmal nachweisen! Sie vertrocknete Sesselfurzerin!

Finanzerin: *(bemerkt entsetzt die total zerfetzte Hose)* Meine Hose! *(Emma und Karle sind sichtlich schadenfroh)*

Emma: Jetzt lass doch die Frau Wucherer, die macht doch auch nur ihr Geschäft. *(Ihre Arbeit)*

Karle: Die kann ihr Geschäft *(ihre Arbeit)* doch machen wo sie möchte, aber nicht in unserer guten Wohnstube.

Emma: Halte dich doch etwas zurück, man könnte meinen die Explosion hat dir das letzte bisschen Verstand genommen. *(Streichelt Ihm über den Kopf)*

Karle: Bei mir ist alles ok. Aber zum Glück ist zufällig ein Schrotthändler vorbeigekommen. Dem hab ich den ganzen alten Plunder gleich mitgegeben. Und da Schau, 400€ habe ich diesem Geizkragen noch herrausgeleiert. *(Wedelt mit den Scheinen)*

Emma: *(Nimmt Karle das Geld weg)* Lange wird das aber nicht ausreichen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Finanzerin: Da haben Sie recht. *(Nimmt Emma das Geld aus der Hand)* Jetzt sind es noch 4275 € und 43 Cent, plus meine Hose. Aber nächste Woche kommt ja sowieso der Gerichtsvollzieher. *(Geht zur Türe)*

Karle: Das ist ja Wegelagererei, Sie windige Raubritterin!

Finanzerin: Allerdings, wenn ich mich da so umsehe. Auf was soll denn der den Kuckuck draufkleben. Der müsste ja noch etwas mitbringen daß er überhaupt etwas zu pfänden hätte.

Karle: Jetzt aber raus da! Und lassen Sie unseren Hasso in Ruhe, der braucht seinen Mittagschlaf!

(Die Finanzerin geht, der Hund bellt, Finanzerin schimpft im Off.)

Finanzerin: Blöder Köter!

(Karle und Emma setzen sich an den Tisch)

Emma: Ich möchte bloß wissen, weshalb unser Hasso bei der Finanzerin immer so ein Theater macht?

Karle: Das kann ich dir sagen. Ich habe ihm das beigebracht!

Emma: Du? Wie das denn?

Karle: Den habe ich wochenlang abgerichtet. Mit einem Brief vom Finanzamt habe ich den richtig scharf gemacht und immer wenn er jetzt das Finanzamt riecht, wird unser Hasso zur Bestie.

Emma: Du bist ja ein raffinierter Halunke.

Karle: Irgendwie muss man sich ja wehren, gegen diese lästigen Blutsauger.

Emma: Aber was machen wir denn jetzt, so ganz ohne Traktor.

Karle: Keine Ahnung.

Emma: Was ist denn mit unserem alten Käfer?

Karle: Der hat doch schon lange keinen TÜV mehr.

(Andy kommt herrein. Mit Laptop und einem großen Dokument in den Händen)

Andy: Hey ...was höre ich da. Ihr braucht ein neues Auto. Das könnt ihr euch doch gar nicht leisten. *(Sieht jetzt Karle's rußverschmiertes Gesicht)* Boh..ei was ist denn mit dir passiert? Du siehst ja aus als ob dich der Schornsteinfeger durch den Kamin gezogen hat

Emma: Uns ist gar nicht zum Lachen zumute. Diese Finanzerin war schon wieder da, und unser alter Traktor hat auch den Geist aufgegeben.

Karle: Ausgerechnet jetzt, wo doch die Ernte eingefahren werden muss.

Andy: Tja, dann wird dir wohl nichts Anderes übrigbleiben als dies mit dem alten Fahrrad mit dem kleinen Anhänger zu erledigen. *(Lacht)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karle: (*Entsetzt*) Diese vergammelte Schrottkiste! Niemals, ich mache mich doch nicht zum (eigene Ortschaft einfügen) Dorfdeppen, und außerdem hat die Rappelkiste doch schon lange einen Plattfuß. (platten Reifen)

Andy: Dann musst du ihn eben flicken. Und wegen dem Dorfdeppen brauchst du dir keine Sorgen zu machen. Den Titel hast du sicher. ... Wo ist denn jetzt meine Dolly.

Karle: Den Dorfdeppen nimmst du sofort zurück. Sonst gebe ich dir den Segen für meine Dolly nie!

Andy: Aber Karle, das war doch nur ein Joke. Ich mag doch die Dolly ganz toll. (*Grinsend zu Karle*) Auch wenn sie nur einen überschuldeten Hof als Mitgift hat.

Karle: Pass bloß auf, gleich hagelt es Backpfeifen. (*Stolpert und fällt, steht dann umständlich auf*) Wir kommen schon wieder auf die Beine!

Andy: Ja ja, ich seh's. Aber bei mir hätte sie es viel besser, weil ich bald eine steile Karriere mache. (*Auf einen Stuhl sitzen und Notebook aufklappen. Zu Emma*) Wenn Sie nur nicht immer dieses alberne Modelgedöns im Kopf hätte.

Emma: Ja da hast du recht. Wahrscheinlich steckt ihre Nase schon wieder in solchen Modemagazinen. Ich werde kurz nach ihr schauen. (*Emma geht raus*)

Karle: So, und du kannst jetzt auch gehen. Ich muss nachdenken, da brauch ich meine Ruhe. (*Geht zum Regal und holt eine Mostkrug oder eine Bierflasche*)

Andy: Und einen Krug Most ... (eine Flasche Bier)

Karle: Raus jetzt!

Andy: Mann Karle, bei euch sollte man den ganzen Hof umorganisieren, dann könnte vielleicht noch etwas daraus werden.

Karle: Hähhh???...Ach so ja, genau das wollte ich gerade machen. Und zwar bei einem Krug Most. (*einer Flasche Bier*)

Andy: Jetzt hör doch mal zu. Ich könnte das doch machen. Arbeitsabläufe optimieren. Finanzen überprüfen. Darin kenne ich mich aus. Und wenn der Hof dann wieder läuft, kommt vielleicht auch die Dolly wieder auf andere Gedanken. (*Tippt auf seinem mitgebrachten Laptop herum*)

Karle: Aha, du kennst dich da aus. Ja steht das denn alles in deinem Klappcomputer drin, an dem du Tag und Nacht deine Nase plattdrückst. (*Klappt den Laptop von Andy zu*)... Aber solange diese Klappkiste nicht weiß, wie ich dieser Finanzerin meine Schulden zahlen kann, bleibe ich bei meinem Mostkrug. (meiner Flasche Bier)

Andy: Man Karle, ich kann dir wirklich helfen. Ich habe nämlich ein Fernstudium übers Internet gemacht, und heute habe ich mein Diplom erhalten...da schau.

(*Zeigt ihm sein Diplom. Karle nimmt es ihm weg liest kurz darin, setzt sich hin und beginnt lauthals zu lachen*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Andy: Was gibt es denn da so dackelblöd zu lachen! Das ist ein amtliches Diplom! Und der Kurs war nicht billig. Das kannst du mir glauben! *(Nimmt das Diplom wieder)*

Karle: Ich habe ja schon viel gehört von dem „Indernetz“ oder wie das heißt. Und dass man da ganz oft auch betrogen wird. Da soll es ja sogar Bazillen drin geben. Uhä pfuiteufell!

Andy: Das heißt Internet, und was du meinst das ist ein Virus. Aber für dich wäre es besser du würdest deinen Kopf nicht nur dazu benutzen literweise Most (Bier) rein zuschütten.

Karle: *(Nimmt Andy das Diplom weg)* Da trinke ich doch lieber einen Krug Most (eine Flasche Bier) als mich mit *(versucht jetzt im schwäbischen Dialekt zu sprechen)* so ma schwäbisch Diplom zom blamiera....*(so einem schwäbischen Diplom zu blamieren)*

Andy: Wieso denn Schwäbisch? Bist du jetzt komplett irre?

Karle: *(Immer noch Schwäbisch sprechend)* Ha weil do was von ma *(Buchstäblich gesprochen)* Bachel stoht, ond so sagt mor bei de Schwoba zu einem Dummkopf! *(Na weil da etwas von einem Bachel steht, und das sagt man bei den Schwaben zu einem Dummkopf)*

Andy: Wieso Bachel, ich bin kein Dummkopf!

Karle: Doch doch da steht es *(liest buchstäblich)* ... Bescheinigen wir Ihnen erfolgreich das Diplom als **(buchstäblich)** Bachelor of Art erhalten zu haben“

Andy: *(Stolz)* Genau und zwar als einer von den Besten im Kurs! Das spricht man aber...

Karle: *(Lässt Andy nicht zu Ende reden).* ..Ohhh... dann gratulier ich mal aufs höflichste...*(schüttelt Andy die Hand)*

Andy: *(Stolz)* Danke

Karle: Du bist jetzt also eine „ART VON BACHEL“ also ein Schwäbischer Dummkopf. *(Lacht lauthals)* und das sogar mit Diplom! Und auch noch einer von den Besten, Quasi ein Oberbachel! Ein schwäbischer Oberdummkopf!

(Andy will gerade loslegen, da kommt Dolly rein. Neue ausgeflippte Kleider)

Dolly: Hallo Andy, schön dass du da bist. Wie gefallen dir meine neuen Klamotten. Das ist alles meine eigene KREATUR.

Andy: Oh, hallo Dolly, du meinst wohl Kreation, mein lieber Schatz. *(Umarmt sie)*

Dolly: Das hab ich doch gesagt.

Karle: Dolly, das musst du dir ansehen, *(immer noch lachend)* dein fast-Verlobter der hat ein Diplom, als eine „Art von Bachel“ also als schwäbischer Dummkopf. Und zwar als einer von den Besten und das war sogar teuer!

Andy: Ja Donnerwetter nochmal, das heißt doch *(jetzt richtig betonend)* „Bachelor of Art“ und das ist ein HOCHSCHULDIPLOM der WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT. Aber das checkst du Vollpfosten doch sowieso nicht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dolly: *(bewundernd)* Wow, und das hast du gemacht. Ganz alleine. *(Schaut sich das Diplom an)*

Karle: Aha, ... Wirtschaftswissenschaft...so etwas gibt es? Du meinst von Wirtschaften wie *(Namen lokaler Restaurants einfügen)* oder so??

Andy: Oh Herr ... wirf Hirn herunter, und zwar nicht zu knapp. Wie kann so einer wie du bloß so eine hübsche Tochter haben.

Karle: Tja nun, ein blinder Gockel *(läuft zum Regal und nimmt eine Flasche Korn)* findet auch mal einen Korn! *(Zeigt Flasche zum Publikum und schenkt sich ein)*

Andy: Vielleicht würde es sich da lohnen einmal einen DNA Test zu machen.

Dolly: *(Begeistert)* Au ja, das will ich auch. Ich habe sicher eine ganz große INTILIGENZKOALITION. Vielleicht sogar so hoch wie der EINBERG!

Andy: Oh-je, ich glaube wir brauchen doch keinen DNA-Test. Du meinst wohl Intelligenzquotient. Und der hat auch nicht Einberg sondern Einstein geheißen. Meine liebste Verlobte. *(Will sie wieder umarmen aber sie wehrt ihn ab)*

Dolly: Du gell, verlobt sind wir noch lange nicht!

Andy: Aber mein lieber Schatz.

Dolly: Nein, bevor ich keine Karriere als Model gemacht habe, bekommt mich keiner in die Kirche!

Andy: Aber Dolly, das kann ja noch ewig dauern. So lange möchte ich nicht warten.

Dolly: Und wenn das nicht klappt, dann mache ich auf Mallorca ein Pissoir auf. So wie die Catmounterin aus dem Fernsehen!

(Karle und Andy schauen sich verwundert an)

Karle: Ein Piss..Häuschen?

Andy: Die wer?

Dolly: Nein Papi, das was du meinst heißt doch BISTRO. Ich meine doch die Catmounterin, *(stolz)* das ist Englisch und das habe ich extra übersetzt!

Karle: *(stolz)* Meine Tochter!

Andy: Oh-je du meinst die Katzenberger!

Dolly: Natürlich, aber mit so einem Namen kann man doch keine Internationale Karriere machen. ... So, ich muss jetzt in die Küche zum Küchenshoting. *(Stelzt ungelenk hinaus)*

Andy: Also, was ist jetzt, nimmst du meine Hilfe an?

Karle: Aber natürlich gerne.

Andy: Endlich kommst du zur Vernunft.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karle: Ich brauche doch jemand der das klapprige Fahrrad mit dem Anhänger fährt, wenn wir die Kartoffeln vom Acker holen.

(Von draußen hört man Bremsen quietschen, ein Huhn gackern und einen Unfallknall)

Andy: Was ist denn jetzt passiert?

(Beide springen auf und schauen aus dem Fenster)

Karle: Hast du das gesehen, dieser Lump hat unseren Gockel erwischt. Und jetzt steckt sein schöner Luxusschlitten bis zur Hälfte im Misthaufen.

Andy: Der Gockel ist platt wie eine Flunder. Der taugt nicht mal mehr für die Suppe!

Karle: Den bezahlt der mir aber!

Andy: Jetzt ist er auch noch gestolpert und in den Mist gefallen!

Beide: Du, pass auf, der kommt her!

(Beide sitzen schnell an den Tisch und tun so als ob nichts wäre. Es klopft an der Tür. Erst vorsichtig, die beiden reagieren nicht, dann sehr kräftig.)

Karle: Komm rein, die Tür ist offen. Die braucht man nicht einzuschlagen.

(Herein kommt ein Managertyp, Anzug und Krawatte vom Unfall verschmutzt. Stroh vom Misthaufen in den Haaren. Handy in der einen, Gummihuhn in der anderen Hand)

Manager: *(Ganz aufgelöst vom Unfall)* Guten Tag meine Herren, ich bin noch ganz aufgelöst ... dieser schreckliche Knall, und dann dieses fürchterliche Gegacker ... wissen sie vielleicht wer der Besitzer dieses Geflügels ist? *(Zeigt das Gummihuhn).*

Karle: *(Spielt übertrieben trauernd)* Ohh ... neein!! Das ist ja der Hugo!... Mein bester Zuchtgockel! *(Drückt auf das quietschende Gummihuhn)* Jetzt hat er seinen letzten Schnapper gemacht.. der ist ja mausetot! ...Was haben Sie denn mit dem gemacht!!

Manager: Es tut mir außerordentlich leid meine Herren. Ich war wohl etwas zu schnell unterwegs und konnte nicht mehr ausweichen. Dabei habe ich dieses Federvieh überfahren, und bin dann in diese Fäkalienkompostieranlage da draußen gekracht.

Karle: Aha??...Kompostier..??..was??

Andy: Karle, der meint doch deinen Misthaufen.

Karle: Ach so..

Manager: Den Schaden werde ich natürlich ersetzen. Ich wollte ja auch schon meine Versicherung und den Abschleppservice verständigen. Aber irgendetwas scheint mit meinem Handy nicht in Ordnung zu sein. *(Klopft auf sein Handy)*

Andy: An ihrem Handy liegt das nicht. Bei uns in Großwinzlingen *(durch lokalen Ortsnamen ersetzen)* gibt es keinen Handyempfang.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Manager: Ach, so etwas gibt es noch. Kein Empfang! (*Schüttelt verwundert Kopf*)

Andy: Man wollte schon längst einen Antennenmast aufstellen. Aber dem Herrn da (*zeigt auf Karle*) passt das ja nicht.

Karle: Mein schnurgebundenes Wandhängetelefon hängt da an der Wand (*zeigt auf ein altmodisches Wandtelefon mit Wählscheibe*) und funktioniert einwandfrei. Ich brauche keinen Strahlenmasten, weder auf meinem Hof, noch auf meinem Acker! Basta! ... Aber jetzt zu dem Schaden, wie haben sie sich das denn gedacht ... mit dem ERSETZEN?

Manager: Nun, sie teilen mir einfach den Schadensbetrag mit, Und ich gebe ihnen das Geld.

Karle: In bar?

Manager: Ganz wie sie möchten.

Andy: Aufgepasst, jetzt wird es spannend. (*Zum Publikum*) Wenn es ums Geld geht wird der Alte zum Schlitzohr!

Karle: Also, .. da wäre jetzt erst einmal der Hugo (*spielt übertrieben traurig*) Unser bester Zuchtgockel. ... Der hat schon seinen Wert,...das..das ist wie bei einem Rennpferd.

Manager: Ich gehe davon aus, dass 500 Euro genug sind. (*Reicht ihm einen 500 € Schein*)

Karle: Was! ...500 €für den Gockel! (*Erst begeistert, stiert dann aber begehrllich auf das restliche Geld des Manager*) ..also, ..ich meine....vielleicht..

Manager: Gut, gut ich habe verstanden. Also 1000 € und es ist erledigt. (*Gibt Karle weitere Geldscheine*)

Andy: 1000 € das glaubt mir keiner!

Karle: (*Vorsichtig und doch aufdringlich*) Also,..1300...bräuchte ich schon, ... weil meine Hennen ja jetzt vor Trauer weniger Eier legen.

Andy: (*Will Karle veräppeln*) Karle, hast du nicht noch etwas vergessen, vielleicht die Weckfunktion!

Karle: Ja natürlich, gut dass du das erwähnt hast!

Andy: Aber ...das war doch nur ein Joke....

Karle: ...der hat jeden Morgen ... pünktlichst ...den ganzen Hof, ach was sage ich... ganz Großwinzlingen (*eigenen Ort einfügen*) aufgeweckt.... also 1500 würde ich sagen!!!

Manager: Was! (*grinsend*) 1500.-- also gut, aber keinen Cent mehr!

Andy: Ich werde verrückt! Der Karle braucht kein Diplom!

Karle: 1500 ...für den Gockel! Hand drauf!! (*Manager will den angebotenen Handschlag erwidern Karle zieht die Hand aber zurück*)... Aber mein Wertstoff kostet auch noch etwas!

Andy+Manager: Wertstoff?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karle: Ja klar, mein Fäkalienkompost, der war kurz vor dem Ausbringen als Dünger!

Andy: Oh man, der lernt aber schnell.

Manager: Aber den können Sie doch noch verwenden, ich muss doch nur mein Auto wieder rausziehen.

Karle: Nein nein, wer sagt denn, dass da nicht Öl oder Benzin ausgelaufen ist.

Manager: Das ist ganz ausgeschlossen, aus einem Elektroauto läuft garantiert kein Benzin aus!

Karle: Das sagen Sie, aber bei mir ist alles rein Biologisch, den kann ich auf keinen Fall mehr auf die Felder bringen. ICH werde STRENGSTENS kontrolliert!

Andy: Der verkauft dem tatsächlich den ganzen Misthaufen.

Karle: Zuerst muss ich den belasteten Mist .. äh .. ich meine Kompost teuer entsorgen. Und dann muss ich teuren Biodünger nachkaufen. Also, nochmal 1000

Manager: Was, nochmal 1000!

Karle: Das macht dann zusammen, (*überlegt kurz*) ich rechne das kurz nach (*rechnet kompliziert und vor sich in der Luft schreibend nach*) das sind 1500 für den Gockel plus 1000 für den Mist ...Das macht dann ganz genau 2840 Euro, gerade aus und ohne Trinkgeld. Und weil das so ungerade ist, runden wir das auf. 3000 €

Manager: So, 3000 € (*grinst und scheint das ganze jetzt sogar lustig zu finden*) Sind sie sich da sicher.

Karle: Ja klar! Wenn es ums Geld geht, macht mir niemand was vor.

Manager: OK, aber jetzt ist Schluss, und meine Anwälte machen das auch noch schriftlich. Wer weiß, was Ihnen sonst noch alles einfällt.

(Der Manager gibt Karle das Geld. Der sitzt hin und beginnt zu zählen)

Andy: Und ich kontrolliere den Vertrag, ich habe den Bachelor und bin sein Supervisor.

Karle: (*Fragend*) Mein Suppen-wisser??

Andy: Dein Berater.

Manager: So, so schade dass Sie hier bereits unter Vertrag stehen. Leute die bei so einem ausgepufften Schlitzohr lernen, kann ich in meiner Firma immer gut gebrauchen.

Andy: Also ich könnte eigentlich schon bei ihnen....

(Emma kommt mit einer Kaffeekanne herrein. Der Manager schaut sie erfreut an)

Emma: Ach wir haben Besuch. Warum gibt mir den keiner Bescheid. Ein Kaffee vielleicht Herr... (*der Manager schaut verträumt und reagiert erst nicht*) Herr ...Herr

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Manager: Ja gerne. Ach so, ich habe mich ja noch gar nicht vorgestellt (*Ganz langsam und deutlich sprechen*) Willibald Schlapper-Rammelmann mit Bindestrich Ha-ha

Emma: Angenehm Häfale ... mit zwei Düpfelchen (*alle schauen verwundert zu Emma*) auf dem Ä natürlich. Ha-ha (*schenkt ihm eine Tasse ein*) So bitteschön Herr Schlapper Bindestrich Rammelmann (*alle grinsen*)

Manager: (*Trinkt einen Schluck Kaffee*) ... Ahhh ... was für ein Genuss! Wissen Sie, ich komme gerade von einem Manager Selbstfindungseminar.

Emma: Von was? Was macht man denn da so?

Manager: Eine Woche leben im tiefsten Wald. Ohne allen Luxus!

Andy: (*Begeistert*) Stimmt da habe ich schon was darüber in meinem Computer gelesen. Das muss toll sein!

Manager: Schlafen in freier Natur, bei jedem Wetter. Zum Trinken gab es nur Wurzelsud und gegessen haben wir wilde Beeren und gebratene Engerlinge!

Karle: Pfui Teufel, nicht für eine Million würde ich das machen.

Manager: Sie haben recht, ganz billig war das nicht. 28000 Euro hat das ganze gekostet

Karle: Dafür hat dieser Heckenpinkler auch noch bezahlt! (*Zu Andy*) Wenn ich das gewusst hätte, wäre mein Gockel nicht so billig gewesen!

Emma: (*Zum Manager*) Wissen Sie was, ich hole Brot und eine Fleischwurst für Sie. (*Geht raus*)

Manager: Eigentlich ist es ja ganz schön bei Ihnen. (*Schaut sich im Zimmer um*)

Andy: (*verwundert*) Wie meinen Sie das denn?

Manager: Alles ist so ursprünglich und einfach hier. Hier sollte man ein Selbstfindungsseminar machen. Gibt es denn hier kein Hotel?

Andy: Ein Hotel, hier in Großwinzlingen? (*eigene Ortschaft einfügen*) Wer soll denn da kommen?

Manager: Schade, aber ich muss jetzt dringend weiter. Kann ich denn ihr Telefon benutzen, um einen Abschleppwagen zu bestellen?

Karle: Aber gerne. Der Apparat hängt dort an der Wand. Ein Kässchen steht direkt daneben. Es kostet dann fünf zehn ..ähh ich meine fünf-zig Euro.

Manager: Kein Problem. Danke. (*Schaut verwundert auf das altmodische Wählscheibentelefon und fragt*) Wo sind denn hier die Tasten?

Karle: Da muss man an der Wählscheibe drehen. Du Schlauberger!

Manager: Ach so. (*am Telefon*) Guten Tag, hier Schlapper-Rammelmann man, sollte mich dringend AbschleppenNein, Sie haben mich missverstanden.....Nein, ich brauche

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

keine Sexualberatungverflixst nochmal, ich bin kein Schlapper Rammelmann ich heiße Schlapper Bindestrich Rammelmann und brauche einen Abschleppwagen hier am Hof bei Häfale

Karle: (*wirft grinsend ein*) Mit zwei Düpfelchen

Manager: Wiederhören!

(*Emma kommt rein mit Brot und Fleischwurst*)

Emma: Gehen sie schon, Herr Schlapper-Rammelmann?

Manager: Ja, ich muss dringend weiter. Sie wissen doch, Geschäfte Geschäfte ha-ha-ha Meetings ... Assessments ... Benchmarking ... sie wissen ja hahaha. (*Zu Andy*) Meine Visitenkarte, falls Sie mal einen Job suchen.

Andy: (*verdattert*) Oh Danke

Emma: Wenn sie schon gehen müssen, dann nehmen sie doch noch etwas für unterwegs mit. (*Steckt Ihm ein oder mehrere Stücke Fleischwurst in den Mund*)

Karle: Das macht dann nochmal.....

Emma: (*Steckt Karle den Rest Fleischwurst in den offenen Mund*) ...jetzt gib aber endlich mal Ruhe!!

(*Manager geht schnell ab. Emma bemerkt jetzt das ganze Geld bei Karle*)

Emma: Wo kommt denn das ganze Geld her?

Andy: Das hat der dem Stadtmenschen abgeknöpft.

Emma: Für was hat er das denn bekommen?

Andy: Der hat euern Hugo plattgefahren.

Emma: Was? Ich glaub ich spinnefür den alten Gockel hat der noch Geld bekommen. Der schlappe Hahn ist doch auf keine Henne mehr hochgekommen und wäre sowieso demnächst in der Suppe gelandet!

Andy: Dreitausend Euro hat der bezahlt, stelle dir das mal vor, Emma.

Emma: So viel? Das verstehe ich nicht?

Karle: Das musst du auch gar nicht verstehen. Diese Manager sind dumm wie die Nacht hell! Die kann man ausnehmen wie eine Weihnachtsgans. So einer wie der, der dürfte gerne jeden Tag vorbeikommen!

Andy: Mensch Karle, Ich habe eine Idee, oder besser gesagt, eigentlich hast DU sogar die Idee gehabt!

Karle: ICH ?!?!?

Emma: DER ?!?!?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Andy: Du hast doch selbst gesagt: So einer wie der, dürfte gerne jeden Tag vorbeikommen!

Karle: Ich weiß schon selbst was ich gesagt habe. Aber eine Idee, habe ich in meinem ganzen Leben noch nicht gehabt!

Emma: Jetzt lass ihn doch erst mal erklären.

Andy: Genau, der Manager fand es doch hier so schön.

Emma: (*interessiert*) Ja, weil es bei uns so ursprünglich und natürlich ist.

Karle: Sogar nach einem Hotel hat der Schwachkopf gefragt.

Andy: Genau, weil er nämlich seine Managerseminare hier im Dorf machen wollte.

Karle: Ja und, wo ist denn jetzt „MEINE IDEE“?

Andy: Jetzt überlege doch mal! Wir machen die Managerseminare hier auf dem Hof!

Karle: (*Entsetzt*) Auf meinem Hof! Jetzt ist er vollends komplett übergeschnappt! Der Herr Diplomwirtschaftsbachel (Dummkopf)

Emma: Jetzt höre es dir doch erst einmal an, Karle.

Andy: Genau, eure Scheune steht doch jetzt leer, oder?

Karle: Leider, unser Traktor ist ja explodiert.

Andy: Eben, und in die Scheune quartieren wir jetzt die Manager ein.

Emma: (*Entsetzt*) Aber Andy, du kannst doch die Manager nicht in der Scheune schlafen lassen.

Andy: Warum denn nicht. Was glaubst du was denen besser gefällt? Bei Wind und Wetter im dunklen Wald, oder in eurer Scheune auf trockenem Heu und Stroh.

Karle: Der spinnt doch total, diese Hirnblähungen höre ich mir nicht länger an!

Andy: Ich mache die Organisation, und du Emma kochst etwas ganz einfaches und Natürliches. Und abgeschieden ohne Handyempfang ist das eine richtige Managererholung.

Emma: Gar nicht schlecht die Idee. Die könnte fast von mir sein.

Andy: Und für den Karle und die Dolly finden wir auch noch etwas zum Arbeiten.

Karle: (*Entrüstet*) Blödsinn, ich brauche nichts zum Arbeiten. Ich werde ja schon müde wenn ich meinem Most beim gären zuschaue!

(Emma scheint Gefallen an der Idee zu finden und versucht jetzt Karle zu überzeugen)

Emma: Jetzt setz dich doch erst mal hin, Karle und überlege es dir nochmal.

Andy: (*Im Hinausgehen*) Genau, ich gehe dann und mache einen Geschäftsplan. So richtig mit Kostenaufstellung, Promotionplanung und Animationsplan!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karle: So ein Schmarrn, wo will denn der Herr Diplombachel die Manager her bekommen?

Emma: *(Schmeichelt sich bei Karle ein)* Jetzt lass ihn doch mal machen, mein kleines Brumm-Bärchen. Und die Visitenkarte von dem Schlappen-Rammelmann hat er ja auch noch.

Karle: Das klappt nie!

Emma: Auf komm, lass es uns versuchen, mein Sahnebärle *(krault ihn am Kinn)* und dann machst du auch ein wenig bei den Übungen mit. Vielleicht geht dann auch deine Lebensmittelschwangerschaft *(streicht ihm über den Bauch)* etwas zurück.

Karle: *(Betroffen)* Aber so schlimm ist das doch nicht mit meinem kleinen Bäumlein.

Emma: Neein..höchstens wie im 3.Monat ... aber bis zum 9. geht es immer so schnell ...und dann würdest du mir nicht mehr gefallen... mein Bobale.

Karle: ...also gut, ich mache mit. Mein Emmal'e...mit 2 Düpfelchen...

Emma: Super!

Karle: Aber bloß unter 2 Bedingungen. Erstens: Ich habe bei allen Entscheidungen das letzte Wort! Und zweitens: Dem Finanzamt wird nichts gemeldet!

Emma: Aber Karle, das können wir doch nicht machen! Die Finanzerin kommt sicher bald wieder. Und daß du immer das letzte Wort haben musst, also ich weiß nicht.

Karle: Also gut, du darfst bei allen Entscheidungen mitreden. Aber ICH bestimme. Und bei dem Finanzamt gebe ich nicht nach! Denn wenn die mitmischen, dann sind wir Pleite bevor wir angefangen haben!

Emma: Von mir aus, mein Pupslerle. *(Gibt Karle einen kräftigen Klaps auf den Hintern)*

Karle: *(Beim hinausgehen)* Oh je, wie erklären wir das mit dem Finanzamt dem Andy?

Emma: Ach...das lassen wir die Dolly machen, bei der schmilzt der doch dahin, wie die Butter in der Sonne.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Ein Schlitzohr sahnt ab" von Reiner Schrade*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de

Leseprobe: Verlagsverband